

BOB

Schweizer Bob-Desaster

LAKE PLACID - An der Zweierbob-WM in Lake Placid (USA) setzte es für die Schweizer einen der grössten Tiefschläge der Geschichte ab. Martin Annen wurde wegen Übergewichts disqualifiziert, und Ralph Rügge landete nur auf Platz 11. Weltmeister wurde André Lange (De) vor Pierre Lueders (Ka) und Landsmann René Spies.

Mit der Entscheidung hatten die Schweizer von Beginn weg nichts zu tun. Annen (29) war schon nach dem ersten Durchgang gezwungen, seinen an den Adduktoren verletzten Hintermann Cédric Grand durch Andreas Gees zu ersetzen. Die tiefen Temperaturen von erneut mehr als 20 Minusgraden hatten dem Genfer Sprinter zu stark zugesetzt. Dass wegen des Schwingers Gees das Gewichtslimit (390 kg inkl. Schlitten) über Gebühr strapaziert würde, wurde offenbar ausser Acht gelassen.

Eine Medaille war für Annen allerdings bereits nach dem ersten Durchgang ausser Reichweite geraten. Nach einer missglückten Fahrt wies der Olympiadritte als Siebenter bereits 0,45 Sekunden Rückstand auf. In sämtlichen bestrittenen Weltcup-Rennen mit dem kleinen Schlitten in den letzten drei Jahren war Annen nie schlechter als Fünfter gewesen, und dies bloss zweimal.

Zweierbob-WM Lake Placid

Lake Placid (USA), Zweierbob-WM, (4 Durchgänge): 1. André Lange/Kevin Kuske (De) 2:19,77 Sekunden. 2. Pierre Lueders/Giulio Zardo (Ka) 1) 0,31 zurück. 3. René Spies/Franz Sagemster (De) 1) 0,73. 4. Todd Hays/Randy Jones (USA) 1) 0,89. 5. Gatis Guts/Martins Dicanis (Lett) 2) 1,76. 6. Wolfgang Stampfer/Klaus Seelos (Ö) 1) 1,88. 7. Sandis Prusis/Marcis Rullis (Lett) 1) 2,09. 8. Patrice Servelle/Sébastien Cattuso (Monaco) 1) 2,16. 9. Jayson Krause/Florian Linder (Ka) 2) 2,18. 10. Bruno Mingon/Christophe Fouquet (Fr) 1) 2,56. 11. Ralph Rügge/Urs Aeberhard (Sz) 2) 2,94. - 24 Teams gestartet, 21 klassiert. - Disqualifiziert u.a. Martin Annen/Andreas Gees (Sz) 1) wegen 4 kg Übergewichts (nach dem 2. Durchgang), Ivo Danilovic (Tech 1) wegen zu warmer Kufen.

WM-Hauptprobe missglückt

Nur der 57. Platz für Stephan Kunz beim Langlauf-Weltcup in Asiago

ASIAGO - Im Langlauf-Weltcup strahlten am Samstag in Asiago (It) die Sieger Andrus Veerpalu (Est) und Bente Skari (No) mit der Sonne um die Wette. Nach dem 10-km-Rennen in klassischer Technik zog hingegen Stephan Kunz ernüchtert von dannen. Mit dem 57. Rang ist dem Triesenberger die WM-Hauptprobe missglückt.

• Toni Nützi, Asiago

Nach drei km wurde für Stephan Kunz lediglich die 40. Zeit registriert. Danach fiel der Triesenberger auf den restlichen sieben Kilometern kontinuierlich zurück. «Ich bin schwer gegangen. Es lief überhaupt nicht so, wie ich mir dies vorgestellt hatte», meinte der ausgebildete Lehrer unmittelbar im Ziel. Kunz hatte damit gerechnet, den einen oder anderen Weltcup-Punkt zu erobern. Dieses Vorhaben verpasste er mehr oder minder deutlich. 2:06,6 Minuten betrug der klare Rückstand auf Veerpalu, 49,5 Sekunden blieb der einzige Liechtensteiner Teilnehmer - Markus Hasler zog die WM-Vorbereitung in Ramsau (Ö) diesem Wettkampf vor - vom 30. Platz und dem letzten Weltcup-Zähler entfernt. Dies scheint auf den ersten Blick nicht viel, ist jedoch in einem breiten Mittelfeld von Gewicht.

Rechnung nicht aufgegangen

Für Stephan Kunz ist schlichtweg die Rechnung nicht aufgegangen. Seine Absicht hatte gelaundet, so kurzfristig wie möglich aus dem Höhentaining im Engadin anzureisen und bereits erste Früchte ernten



Das Siegertrio: von links Frode Estil (Zweiter), Sieger Andrus Veerpalu und der Dritte Fulvio Valbusa.

zu können. Dieser Schnellschuss ging hinten hinaus. Obwohl sich der Triesenberger am Freitag bei den abschliessenden Vorbereitungen in St. Moritz noch gut gefühlt hatte, war sein Körper noch zu müde, um über die kürzeste Wettkampfdistanz der Männer ausreichend Leistung und Geschwindigkeit bringen zu können. «Es ging von Anfang an nicht. Ich war einfach müde», anerkannte Kunz, der mit diesem Eindruck nicht ganz alleine da stand. Ähnlich lauteten die Kommentare der drei Schweizer Reto Burgermeister, Beat Koch und David Romer.

Die späte Anreise nach Asiago hatte auch zur Folge, dass die Streckenbesichtigung minimal ausfiel und dass den Gegebenheiten zu wenig Beachtung geschenkt werden konnte. So verfügte Kunz zwar, generell gesehen, über einen gut präparierten Ski. In den der Sonne ausgesetzten Stellen war die Haftung im nassen Schnee aber nicht so gut. «Ein Aufsteller wäre besser gewesen. Aber ich lasse den Kopf sicher nicht hängen. Vielleicht gibt dieses Resultat auch eine gewisse Spannung», hielt Stephan Kunz mit etwas Distanz zum Geschehen fest. Für ihn beginnt das Abenteuer WM

erst in der zweiten Wochenhälfte richtig, und auf diesen Zeitpunkt hin ist auch seine ganze Vorbereitung ausgerichtet.

Erster Weltcup-Sieg

Andrus Veerpalu hingegen, der als Olympiasieger und Weltmeister zum ersten Weltcup-Erfolg seiner Laufbahn kam, steigt als Favorit ins 30-km-Rennen von morgen Dienstag, hat sich dann auch für die 15 km viel vorgenommen und kann sich nach dem Staffel-Einsatz bereits auf seinen Lorbeeren ausruhen, weil er sich im Skating weder bestätigen will noch muss.

RESULTATÜBERSICHT

Ski nordisch Langlauf-Weltcup Asiago

Asiago (It), Langlauf-Weltcup, Männer: 10 km (klassische Technik): 1. Andrus Veerpalu (Est) 24:21,3. 2. Frode Estil (No) 24,5. 3. Fulvio Valbusa (It) 26,4. 4. Matthias Fredriksson (Sd) 27,0. 5. Jaak Mae (Est) 31,5. 6. Jens Arne Svendsen (No) 32,7. 7. Vitali Denisov (Russ) 38,9. 8. Giorgio Di Centa (It) 40,4. 9. Anders Aukland (No) 41,3. 10. Per Elofsson (Sd) 42,6. - Ferner: 31. Reto Burgermeister 1:22,1. 49. Beat Koch 1:44,3. 51. David Romer 1:51,6. 57. Stephan Kunz (Lie) 2:06,6. - 86 klassiert. Nicht gestartet u.a. Thomas Alsgaard (No, Rücken-schmerzen) und Markus Hasler (Lie).

Viesmann-Weltcup (15/21): 1. Fredriksson 580. 2. René Sommerfeldt (De) 494. 3. Axel Teichmann (De) 354. 4. Jürgen Brink (Sd) 341. 5. Tor Arne Hetland (No) 340. 6. Vincent Vittoz (Fr) 326. - Ferner: 30. Markus Hasler (Lie) 30. 40. Burgermeister 95. 65. Peter von Allmen 29. 68. Christoph Eigenmann 27. 70. Kunz 26. 85. Koch 14. - 131 klassiert.

Frauen, 5 km (klassische Technik): 1. Bente Skari (No) 13:16,7. 2. Beckie Scott (Kan) 26,5. 3. Olga Sawalowa (Russ) 26,7. 4. Marit Björgen (No) 27,0. 5. Kristina Smigun (Est) 33,1. 6. Hilde Pedersen (No) 34,1. 7. Evi Sachenbacher (De) 34,6. 8. Anita Moen (No) 34,8. 9. Kirsi Voutilainen (Fin) 39,1. 10. Elin Ek (Sd) 41,4. - Ferner die Schweizerinnen: 36. Seraina Michol 1:01,9. 45. Natascia Leonardi Cortesi 1:11,7. 54. Andrea Senniger 1:37,1. 57. Laurence Rochat 1:39,4. - 63 klassiert. Viesmann-Weltcup (15/21): 1. Skari 942. 2. Smigun 742. 3. Gabriella Paruzzi (It) 570. 4. Björgen 508. 5. Sachenbacher 502. 6. Pedersen 490. - Ferner: 39. Andrea Huber 70. 53. Senniger 36. 91. Rochat 2. - 95 klassiert.

Eishockey NLA-Qualifikation, 43./44. Runde

Table with 2 columns: Team and Score. Rows include Am Samstag spielen: Ambri - Kloten (4:2), Davos - Genf-Servette (2:1), Lausanne - Rapperswil-Jona (3:1), Langnau - Bern (0:6), ZSC Lions - Lugano (5:1), Zug - Fribourg (2:4). Am Sonntag spielen: Bern - Lausanne (1:1), Fribourg - ZSC Lions (3:5), Genf-Servette - Langnau (3:4), Kloten - Davos (4:6), Lugano - Ambri (4:1), Rapperswil-Jona - Zug (3:3).

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Rows include 1. ZSC Lions (44, 154:107, 58), 2. Davos (44, 133:99, 57), 3. Bern (44, 139:108, 57), 4. Lugano (44, 139:129, 52), 5. Kloten (44, 145:125, 51), 6. Genf-Servette (44, 110:107, 48), 7. Ambri (44, 102:124, 40), 8. Fribourg (44, 125:162, 39), 9. Rapperswil-Jona S (44, 122:139, 37), 10. Langnau S (44, 115:147, 32), 11. Lausanne+ (44, 102:140, 31), 12. Zug+ (44, 107:146, 31).

\* = für die Playoffs qualifiziert; S = Saison zu Ende; + = im Playoff

Eishockey Playoff-Viertelfinals/Playout - Paarungen

NLA, Playoff-Viertelfinals (best-of-7/ab Freitag), Paarungen: ZSC Lions (1. nach der Qualifikation) - Fribourg-Gottéron (8.), Davos (2.) - Ambri-Piotta (7.), Bern (3.) - Genf-Servette (6.), Lugano (4.) - Kloten (5.). Playout (best-of-7/ab 1. März): Lausanne (11.) - Zug (12.), Saisonende/Klassenerhalt: Rapperswil (9.), Langnau (10.).

Lausanne gegen Zug im Abstiegs-Playoff

Langnau - Ligaerhalt dank zweier Tore in den letzten 52 Sekunden

LANGNAU - Mit einem schier unglaublichen Schlusspurt hat Langnau den Klassenerhalt in der NLA geschafft. Dank zweier Tore in den letzten 52 Sekunden gewannen die Tigers bei Servette 4:3. Lausanne und Zug nützten Punktgewinne in Bern (1:1) und Rapperswil (3:3) nichts mehr.

Lausanne und Zug treffen ab übernächstem Samstag im Abstiegs-Playoff aufeinander. Lausanne besitzt in dieser Best-of-7-Serie dank der um ein Tor besseren Torerfolge Heimvorteil. In den Direktbegegnungen lautete die Bilanz 2:2 Siege. Der Verlierer dieser Serie muss in die Ligaqualifikation mit dem NLB-Meister, sofern

Basel oder Biel das Nationalliga-B-Championat gewinnen.

Solcher Abstiegsorgen haben sich die SCL Tigers in extremis entledigt. Im Emmental darf das Duo Jim Koleff/Fred Bommes nun mit Berechtigung an einer NLA-Zukunft basteln. Aber lange, lange sah es in Genf für die Tigers gar nicht nach der Bewerksstellung des Klassenerhaltes aus. Servette führte bis zur 47. Minute 3:1. Die Genfer hatten zuvor 14 Heimspiele gewonnen. Sascha Schneider leitete mit dem Anschlusstor die Wende ein. Mehr als eine Minute vor Schluss ersetzte der scheidende Langnau-Coach Ron Ivany Torhüter Claudio Bayer durch einen



Rapperswil-Jona verlor am Samstag mit der Niederlage gegen Lausanne die Teilnahme an den Playoff-Viertelfinals.

zusätzlichen Feldspieler. Und 52 Sekunden vor der Schluss sirene gelang dem Kanadier Mike Craig

das 3:3. Bloss acht Sekunden später markierte Verteidiger Steve Hirschi für Langnau sogar noch das Siegtor.

EHC Vaduz-Schellenberg gewinnt klar

Eishockey, 4. Liga: Vaduz-Schellenberg - Wetzikon II 9:2 (2:0 / 5:0 / 2:2)

GRÜSCH - Der EHC Vaduz-Schellenberg siegte vor allem auf Grund eines starken Mitteldrittels gegen den EHC Wetzikon klar und verdient mit 9:2. Somit rückten die Liechtensteiner dem angestrebten fünften Tabellenplatz wieder ein Stückchen näher.

Das Ziel des EHCVS für den Rest dieser Saison war vor dem Spiel

klar definiert. Acht Punkte sollten aus den verbleibenden vier Spielen geholt und somit der angestrebte fünfte Tabellenplatz erreicht werden. Da der EHC Wetzikon II nur mit sieben Feldspielern nach Grüsch gereist war, wollte der EHCVS mit hohem Tempo den Gegner mürbe spielen. Doch im ersten Drittel war davon nicht viel zu spüren. Obwohl Klaus Schmidle bereits in der 2. Minute den

Führungstreffer erzielen konnte, kam bei den Liechtensteiner kein wirklicher Spielfluss auf. Man passte sich sogar zunehmend an das tempoarme Spiel der Gäste an, welche nun vermehrt zu guten Torchancen kamen. Doch Martin Schlegel konnte in der 18. Minute mit einer sehenswerten Einzelleistung den 2:0-Pausenstand erzielen.

Im zweiten Spielabschnitt zogen die Liechtensteiner dann auf 7:0

davon. Im letzten Spielabschnitt könnten beide Teams noch je zwei Treffer erzielen und somit war der Endstand von 9:2 gegeben.

Telegramm

Eishalle Grüsch, ca. 120 Zuschauer; EHCVS: Andreoli, Fischer, Meier J., Zanghellini, Rüdihill, Schmidle K., Vogt, Schmidle St., Brunhan, Bernet, Bledermann, Schlegel, Rinner, Meier F. Tore: 2. Min. 1:0 Schmidle K., 18. Min. 2:0 Schlegel, 23. Min. 3:0 Schlegel (Schmidle St.), 28. Min. 4:0 Schmidle K. (Rüdihill), 28. Min. 5:0 Schmidle K. (Schmidle St.), 31. Min. 6:0 Bledermann (Rüdihill), 39. Min. 7:0 Brunhan (Bledermann), 41. Min. 7:1, 44. Min. 7:2, 51. Min. 8:2 Bledermann, 57. Min. 9:2 Rüdihill.